Verhandlungen

der

dritten Jahresversammlung

der

Dakota-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Anamoose, N. Dak.

vom 28. Juni bis 3. Juli 1911.

Vorsitzender: A. Heringer.
Vize-Vorsitzender: G. E. Lohr.
Erster Schreiber: Thos. Störi.
Zweiter Schreiber: Ed. Riemann.

Nächste Konferenz.

Bestimmung von Ort und Zeit den Beamten überlassen.
Eröffnungsprediger: Thos. Störi; Stellvertreter: E. Edinger.
Missionsprediger: C. A. Gruhn; Stellvertreter: H. Klempel.
Lehrprediger: Wm. Wahl; Stellvertreter: Ed. Niemann. Thema: „Die Freiheit der Kinder Gottes.

Missionskomitee.

J. Pfeiffer ..... 1912.
A. Heringer ..... 1912.
Wm. Wahl ..... 1913.
R. J. Hack ..... 1914.
J. Reichert ..... 1914.

Missionssekretär.

J. Pfeiffer.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

J. Pfeiffer und A. Heringer; Stellvertreter: Wm. Wahl.

Schatzmeister.

J. J. Schmidt, Anamoose, N.-Dak.

Waisenpfleger.

A. Günther, Anamoose, N.-Dak.

Anordnungskomitee für 1912.

J. Pfeiffer, C. A. Gruhn, S. Blumhagen.

Programmkomitee für 1912.

G. E. Lohr, J. Reichert, Wm. Wahl.

Dritte Dakota-Konferenz.

Eröffnung. Am Abend des 28. Juni füllte sich das große Zelt der Nord-Dakota-Vereinigung, das dicht bei der Kirche der Gemeinde Anamoose aufgestellt war, mit der großen Schar von Besuchern und Delegaten der dritten Dakota-Konferenz, um der Eröffnungspredigt von Br. G. E. Lohr zu lauschen über Matth. 17, 5: „Hier ist gut sein." Er zeigte, was wir tun müssen, daß es „hier gut sein ist", und auch, was dann die Folgen sein werden. Br. Wm. Paul, Ortsprediger, redete herzliche Worte der Bewillkommnung zu den Versammelten, die durch Br. H. G. Bens, letztjährigen Vorsitzer, erwidert wurden. Br. Bens sagte, da es die dritte Konferenz sei, die wir nun abhalten, so möchte sich auch die Steigerung diesmal zum Superlativ erheben: 1909 gut, 1910 besser, 1911 am besten. Der Gemeindechor verschönerte den herrlichen Abend mit zwei lieblichen Liedern.

Organisation und Aufnahme neuer Gemeinden. Delegatenliste: **Nord-Dakota.** Anamoose: Wm. Paul, Daniel Derman, John Hirsch, Karl Barsuhn, Ernst Berber. Berlin: John Rott, John Bellon, Georg Rott. Blumenfeld: H. Klempel, Christian Geißler, Andreas Zimmermann, Ludwig Moser. Danzig: A. Heringer, John Brokofski, Jakob Wittman, Schw. Kaul. Denhoff: Adam Schatz, Andreas Müller, Friedrich Heitzmann. Fessenden: Ed. Niemann, Martin Bohnet, Sr., Daniel Radke, Wm. Rudel, Fr. Edinger. Germantown: Wm. Wahl, August Seidel, Joseph Edinger, G. A. Reddig, Henry Brokofski. Goodrich: C. A. Gruhn, John Mauch, Hermann Kühn, Christ. Wagner. Hebron: John Schmid, P. Heinle, F. Schneider. Jewell: Adam Bertsch, Joh. Steinwandt, Christ. Schock, Jakob Kaul. Linton: F. Bibelheimer, Jakob Huber. Martin: D. Weinholz, J. Bentz, L. Keßler. Pleasant Valley: Joh. Böpple. Rosenfeld: Martin Kant, Sam. Rüst, Christ. Blumhagen, Joh. Bettcher. Turtle Lake: Sam. Blumhagen, Joh. Kimmele, Joh. F. Keck. Washburn: Gottlob Klein, Ph. Mitleider, Schulz, Sr., Wm. Mattis. Leipzig: Thos. Störi. — **Süd-Dakota.** Avon: G. E. Lohr, D. Burfeind. Delmont: A. Günther. John Weber. Emanuels Creek: John Reichert. Emery: H. Dallmann, Jakob Herzberg, C. A. Homan. Eureka: Karl Roth, Daniel Bitz, Gottlieb Eisenmann, Wm. Giedt. Madison: R. J. Hack. Mound City: H. G. Bens. Parkston: F. Herrmann, C. Rempfer, M. Wudel. Plum Creek: Jakob Pfeiffer, Aug. Steffens, Simon Triebwasser, Friedrich Radel. Ganze Zahl 79.

Die Gemeinden Madison, Corona, Fairfax, S.-Dak., und Leipzig, N.-Dak., wurden in den Verband der Konferenz aufgenommen und Br. Heringer hieß die Vertreter dieser Gemeinden im Namen der Konferenz willkommen.

Die besuchenden Brüder Prediger, G. A. Schulte, Prof. von Berge, A. Janzen, wurden eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen und wurde ihnen durch Beschluß auch Sitz und Stimmrecht erteilt.

Beamtenwahl: A. Heringer, Vorsitzender; G. E. Lohr, Vize-Vorsitzender; Thos. Störi, erster Schreiber; Ed. Niemann, zweiter Schreiber.

Der Vorsitzende ernannte folgende Komitees:

Einheimische Mission: Jak. Pfeiffer, C. A. Gruhn, Andreas Müller. Heidenmission: Wm. Wahl, E. Schneider, J. Kaul. Publikationssache: H. Bens, D. Derman, J. Herzberg. Schulsache: J. Schmid, Christian Edinger, H. Kuhn. Sonntagsschulsache: G. E. Lohr, J. Edinger, John Weber. Jugendsache: F. Herrmann, J. Mauch, G. A. Reddig. Heimgänge: H. Dallmann, S. Blumhagen, J. Huber. Wohltätigkeitssache: J. Reichert, Wm. Wudel, J. Bellon. Durchsicht der Briefe: R. J. Hack, J. Pepple, J. Bentz. Für wichtige Zuschriften: Ed. Niemann, H. Klempel, Radke. Aufnahme neuer Gemeinden: K. Roth, Carl

Barsuhn, J. Kimmele. Anordnung der Gottesdienste: Wm. Paul, John Rott, C. Kempfer. Für die nächste Konferenz: als Anordnungskomitee: J. Pfeiffer, C. A. Gruhn, S. Blumhagen; als Programmkomitee: G. E. Lohr, J. Reichert, Wm. Wahl. Berichterstatter: „Sendbote", Karl Roth; „Progreß", Wm. Wahl; „Dakota Freie Presse", J. Pfeiffer.

Gemeindebriefe. Alle Gemeinden hatten Berichte eingesandt, worüber das Komitee zur Durchsicht der Briefe folgenden Bericht vorlegte, der so angenommen wurde:

Die Gemeindebriefe bekunden Fortschritt und Gedeihen unseres Werkes. Wir finden, daß nun nebst zwei neugegründeten Gemeinden sämtliche Gemeinden der beiden Dakotas der Konferenz einverleibt sind und wir so als ein geschlossenes Heer voranziehen können mit Christus, dem Haupt der Gemeinde, von Sieg zu Sieg. Der Konferenz ist dadurch dies Jahr ein Zuwachs von vier Gemeinden mit 415 Gliedern geworden. Die Briefe lauten im ganzen freudig und hoffnungsvoll, selbst da, wo Hindernisse und Schwierigkeiten beklagt werden müssen. Auf die Gesuche der Fürbitte wollen wir achten und nach Annahme dieser Empfehlung uns vor dem Thron der Gnade dazu vereinigen. Die Gesamtbeiträge zur Sache des Herrn sind denen im Vorjahre um $5810.25 zurückgeblieben, was wohl zum Teil der letztjährigen teilweisen Fehlernte zugeschrieben werden kann, uns aber dennoch zu ernster Selbstprüfung führen soll, ob wir „Gott gegeben, was Gottes ist". Neun Gemeinden berichten, ohne Unterhirten zu stehen. Laßt uns ihrer gedenken, daß der treue Erzhirte sie bald versorgen möge. Mit besonderem Danke seien die Siege erwähnt, die unsere Gemeinden im verflossenen Jahre vom Herrn erfahren durften im Hinzutun von 203 Seelen, die durch die Taufe die Erfahrung der Wiedergeburt aus Gott bezeugten. — R. J. Hack, John Pepple, J. Bentz.

Missionssache. Folgender Bericht wurde durch den letztjährigen Missionssekretär der Konferenz vorgelegt:

Missionsbericht der Dakota-Konferenz.

Teure Brüder! Im Namen unseres Gottes haben auch wir in dem hinter uns liegenden Jahre versucht, Panier aufzuwerfen. Euer in Bridgewater erwähltes Komitee hat nach bestem Ermessen die ihm anvertraute Arbeit zu lösen gesucht. Da Br. A. J. Schulz aus unseren Kreisen geschieden und wir uns nicht für bevollmächtigt erachteten, einen Bruder an seine Stelle zu ernennen, wurde die Arbeit gewissenhaft von den übrigen Brüdern des Komitees besorgt.

Es sind in diesem verflossenen Jahre keine neuen Felder besetzt worden, doch haben unsere Missionare hie und da neue Stationen in ihren Arbeitsplan aufgenommen. Für Montana haben wir ein ganzes Jahr hindurch uns bestrebt, einen Mann zu finden, doch immer wieder wurden unsere Anfragen mit Ablehnung erwidert. Br. F. J. Reichle scheint gewillt zu sein, die Arbeit aufzunehmen. Wir erwarten in Bälde seine bestimmte Zusage.

Während des Jahres haben mehrere Wechsel stattgefunden. Br. K. Roth verließ Linton und übernahm die Gemeinde Eureka. A. Hild wechselte die Gemeinde Washburn mit Linton. B. Matzke schied aus unseren Grenzen und übernahm die Gemeinde Kossuth, Wis. In Evans legte Br. F. Pahlke seine Arbeit nieder. Br. A. Kludt verließ mit dem 1. Juni das Feld Bowdle und Umgegend. A. J. Schulz legte seine Arbeit in Anamoose nieder und wandte sich nach Canada. Martin ist infolge von J. Schlipfs Wegzug predigerlos. F. Dobrovolny mußte seines Augenleidens halber die Arbeit in Mound City aufgeben. Sein Nachfolger wurde H. G. Bens. G. Burgdorff verließ Jewell und übernahm die Gemeinde Bethanien, Kans. Gegenwärtig sind 6 selbständige Gemeinden und 3 Missionsfelder predigerlos.

Br. A. Janzen arbeitete etwas über sechs Monate in den Gemeinden Nord-Dakotas. Der Herr bekannte sich zu seinem Wirken und wurden in einigen Gemeinden Seelen erweckt und bekehrt. Seine Zeit und Arbeit stellte er den Gemeinden frei zur Verfügung.

Nord-Dakota. Evans: Durch Br. Pahlkes Wegzug wurde dieses ausgedehnte Feld predigerlos. Die letztjährige Fehlernte, sowie der Umstand, daß es ihnen an einer Predigerwohnung mangelt, veranlaßte die Gemeinde, sich einstweilen selbst zu helfen. Die Aussichten sind ermutigend. Taufen 9.

Grand Forks: Br. H. Thiel bediente dieses Feld vom 1. Januar bis

Mai. Durch Spaltung scheint das Feld gelitten zu haben. Br. Bibelheimer von der Schule ist für den Sommer angestellt. Die Geschwister sind hoffnungsvoll.

Leipzig: Dieses Feld hat sich unter Br. Störis Wirksamkeit sehr gehoben. Die Gemeinde wurde am 4. Juni anerkannt. Zur selben Zeit wurde die schmucke Kirche schuldenfrei eingeweiht. Taufen 9. Die Mission gibt $600, das Feld $200 zur Unterstützung des Werkes.

Linton: Die Gemeinde leidet sehr durch fortwährenden Predigerwechsel. Br. A. Hild ist seit dem 1. April der Unterhirte. Das Feld gibt $350, die Mission $350.

Max und Umgegend: Br. Christian Edinger arbeitet tapfer auf diesem Felde weiter; er hat zu den 5 bereits vorhandenen Arbeitsfeldern noch ein sechstes hinzugenommen. Sie gedenken, in der ersten Woche im Juli sich zu organisieren. Zu gleicher Zeit soll auch die Anerkennung stattfinden. Das Feld gibt $200, die Mission $600.

Turtle Lake: Durch die schwere Heimsuchung, die Br. Blumhagen durch den Heimgang seiner Gattin erfahren, war er nicht im stande, die Arbeit mit Kräften zu betreiben. Schwierigkeiten, die er vorfand, sind beseitigt worden, so daß das Gemeindeschifflein in ruhigem Wasser dahingleitet. Taufen 7. Die Mission gibt $350, die Gemeinde $350.

Süd-Dakota. Seit dem 1. Juni ist Br. H. Schnuit als Staatsmissionar angestellt. Die vereinzelten Geschwister und Häuflein, die im Staate zerstreut wohnen, ließen es notwendig erscheinen, einen Missionar anzustellen.

Delmont: Br. A. Günther arbeitet auf diesem Felde mit anhaltender Treue weiter. Das Missionsfeld ist etwas begrenzt, doch ist das Werk daselbst nicht aussichtslos. Die Gemeinde gibt $400, die Mission $300. Taufen 4.

Tolstoy und Umgegend. Br. A. Kludt legte seine Arbeit mit dem 1. Juni nieder. Er hatte ein sehr weites Gebiet, drang einige Male bis nach Montana hinein. Das Feld sollte nach seiner Aussage nicht unbesetzt gelassen werden. Br. Kludt bediente 10 verschiedene Stationen. Auf diesem Felde befinden sich 60 Glieder, meist neue Anfänger und deshalb unbemittelte Leute.

Gregory, Naper und Fairfax sind seit Br. Matzkes Wegzug predigerlos. Trotzdem sich das Komitee wiederholt bemühte, das Feld zu besetzen, so war es bisher erfolglos. Es sollte bald ein Bruder die Arbeit auf diesem Felde aufnehmen, doch wo ist der Mann?

Den Berichten zufolge waren 10 Missionare in den Grenzen der Dakota-Konferenz beschäftigt. Sie verzeichnen insgesamt 374 Dienstwochen, hielten 986 Predigten und 262 Gebetsstunden, machten 1453 Hirtenbesuche und verteilten 12 320 Seiten Traktate, nebst 41 Bibeln und Testamenten. Durch die Taufe wurden 29 und durch Briefe 16 aufgenommen. Entlassen durch Briefe 4, Verlust durch Ausschluß 3, Tod 2. Die neun Sonntagsschulen weisen 359 Schüler und 41 Lehrer auf. Für Einheimische Mission wurde $222 gegeben. Dieses ist in Zahlen die geleistete Arbeit unserer Missionare; doch wer ist im stande, den Einfluß, die Mühsale, Enttäuschungen, die stillen Freuden und Segnungen zu berechnen, die sie erlebt? Sie bleiben uns verborgen, doch die Augen des, der über uns wacht, sieht und kennt alles. Er wird die hingebende Aufopferung und Treue nicht unbelohnt lassen. August Heringer, Missionssekretär.

Das Missionskomitee brachte durch den Sekretär folgende Empfehlungen ein: 1. Daß Grand Forks als permanentes Missionsfeld aufgenommen und so bald als möglich ein Prediger für die Arbeit daselbst berufen werde mit einem Jahresgehalt von $900, davon $600 von der Mission beigetragen werde. 2. Daß wir wieder einen Distriktsmissionar für die „Milwaukee Extension" anstellen, so bald als tunlich, mit einem Jahresgehalt von $800, $600 von der Mission. 3. Daß, falls eine Gemeinde für Kirchenbau oder sonstige Zwecke zu kollektieren wünscht, sie dieses nur mit der Erlaubnis des Missionskomitees und der betreffenden Gemeinde, bei der sie zu kollektieren gedenkt, tun kann. 4. Daß das Missionskomitee ermächtigt werde, falls ein oder mehrere Glieder desselben aus der Konferenz scheiden, sich zu ergänzen bis zur nächsten Konferenz.

Diese Empfehlungen wurden besprochen und beschlossen: Punkt 1 anzunehmen. Anstatt Punkt 2 das Substitut: Daß vorläufig der Missionar von Süd-Dakota den Distrikt an der „Milwaukee Extention" bediene. Punkt 3: Beschlos-

sen, diesen Punkt dem 6. Artikel der Konstitution hinzuzufügen. Das Ganze also angenommen.

Die Missionare Günther, Blumhagen und Edinger berichteten kurz über ihre respektiven Felder.

Br. H. Klempel referierte über das Thema: „Ist die Betreibung der Heidenmission zum Nutzen oder Nachteil der Einheimischen Mission?" Der Missionsgeist wurde gestärkt durch Berichte von den herrlichen Versammlungen der Baptisten Welt-Allianz, abgehalten in Philadelphia, die uns gebracht wurden von den Brüdern Schulte und Pfeiffer.

Folgender Bericht des Komitees für Einheimische Mission wurde angenommen:

Wir haben Grund zur Dankbarkeit, daß die Aussichten für das Missionswerk innerhalb unserer Konferenz immer noch versprechend sind. Dankend anerkennen wir die Bemühungen unseres Missionskomitees. Auch das fortgesetzte Interesse unserer Gemeinden am Missionswerk ist schätzenswert. War auch der sichtbare Erfolg im verflossenen Jahr nicht so groß, wie wir es gerne gesehen hätten, so glauben wir doch, daß gute Arbeit geschehen ist von seiten unserer Prediger und Missionare in der Befestigung dessen, was vorhanden ist. Wir empfehlen unseren Gemeinden: 1. Daß sie der Einheimischen Mission, innerhalb wie auch außerhalb unserer Konferenz, betend gedenken. 2. Daß sie, je nachdem sie Gott gesegnet hat mit irdischen Gütern, mithelfen, das Werk zu unterstützen, berichten doch unsere Gemeinden nur $3313.39 gegen $6143.97 letzten Jahres. 3. Daß doch alle Gemeinden jährlich eine Kollekte heben möchten für die Kapellenbaukasse; für diese Kasse sind nur $339.20 berichtet worden. 4. Daß sie, weil so viele Gemeinden ohne Prediger sind, um mehr Arbeiter für den Weinberg des Herrn beten. 5. Daß das Missionskomitee auch fernerhin sich bemühe, Männer Gottes für die unbesetzten Felder zu gewinnen. — Das Komitee: J. Pfeiffer, C. A. Gruhn, Andreas Müller.

Bericht des Komitees zur Aufnahme neuer Gemeinden:

Es haben sich vier Gemeinden zur Aufnahme in die Konferenz gemeldet, nämlich Madison, Corona, Fairfax, S.-Dak., und Leipzig, N.-Dak., welche Gemeinden wir hiermit der Konferenz auch zur Annahme empfehlen. — Das Komitee: K. Roth, K. Barsuhn, J. Kimmele.

Angenommen.

Während keine speziellen Arbeiten geliefert wurden im direkten Interesse der Auswärtigen Mission, so dienten die Berichte der Brüder Schulte und Pfeiffer doch sehr gut diesem Zwecke.

Das Komitee für Auswärtige und Heidenmission berichtete:

Wir glauben, daß eine rege Teilnahme an der Auswärtigen Mission zum Vorteil und nicht zum Nachteil der Einheimischen Mission gereicht. Wir freuen uns über das Interesse, das unsere Konferenz diesem Werke gegenüber an den Tag legt. Sind doch trotz der Fehlernte in vielen unserer Gemeinden $216.51 mehr für diesen Zweck eingegangen als im letzten Jahr. Da jetzt über 30 Missionare, die in Deutschland, Rußland, Rumänien, Brasilien, Argentinien und vom 1. Juli an auch in Mähren, Östreich und Bulgarien unter den Deutschen arbeiten, von uns unterstützt werden, so empfehlen wir auch diese Felder, sowie Kamerun, wo die Mission von unseren Geschwistern in Deutschland betrieben wird, mitsamt den Feldern der „American Baptist Foreign Mission Society" in den Heidenländern zur herzlichen Fürbitte und kräftigen Unterstützung unserer Gemeinden. — Das Komitee: Wm. Wahl, Jakob Kaul, Friedrich Schneider.

Der Schatzmeisterbericht, von unserem Br. J. J. Schmidt abgelegt (siehe Statistik), wurde den Brüdern Günther, Giedt und Heitzmann zur Durchsicht übergeben, welche nach genauer Prüfung berichten konnten, alles in schönster Ordnung und voller Richtigkeit gefunden zu haben.

Beschlossen, daß der Schatzmeister ermächtigt werde, seinen Bericht zwei Wochen vor Tagung der Konferenz abzuschließen.

Beschlossen, daß dem 7. Artikel der Konstitution die Worte hinzugefügt werden: mit Ausnahme des Schatzmeisters, der immer wählbar sein soll.

Br. J. J. Schmidt wurde auch diesmal wieder erwählt, unsere Gelder zu versehen.

Schulsache. Gewißlich haben wir dies Jahr diesem wichtigen Zweig unseres Werkes nicht die nötige Zeit einberaumt. In dem Gedränge der Geschäfte war er mit anderen Sachen bis auf Montag hinausgeschoben worden zu einer Zeit, da schon die meisten Delegaten und Besucher fort waren. Die Gegenwart unseres lieben Prof. von Berge mag diesen Nachteil in etwa aufgehoben haben. Er legte dann am Montag seinen Bericht von der Schule vor. Dr. Jordan, von der Sioux Falls College, war auch einige Tage unter uns und bekam eines Abends vor dem Gottesdienst Gelegenheit, sein Werk zu vertreten. Der vom Komitee für Schulsache vorgelegte und von der Konferenz angenommene Bericht lautet:

Wir danken Gott für unsere Schule in Rochester und den Einfluß, den dieselbe auf unsere Gemeindeen ausübt. Wir drücken unsere besondere Freude darüber aus, daß ein Vertreter der Schule, unser Prof. von Berge, für einige Wochen unsere Gemeinden bereist und sich auch mit Singen seiner herrlichen Lieder und Teilnahme an den Beratungen an unserer Konferenz beteiligte. 1. Wir empfehlen unseren Gemeinden, auch fernerhin der Lehrer und Schüler unserer werten Schule im Gebete zu gedenken, so daß noch viele gottgeweihte Männer ausgebildet werden möchten. 2. In Anbetracht der Tatsache, daß in Zukunft die meisten unserer Brüder aus dem Westen und Nordwesten kommen müssen und daß neun Gemeinden in unserer Konferenz predigerlos sind, empfehlen wir, daß man in unseren Gemeinden recht ernstlich um mehr Arbeiter bete. 3. Wir empfehlen, daß solche jungen Brüder unserer Gemeinden, die Gott begabt und berufen hat, auch ermutigt werden, sich dem Werke des Herrn zu widmen. Zur selben Zeit empfehlen wir, daß man recht vorsichtig sei in der Empfehlung eines Bruders für unsere Schule. Sollen gute Männer von dort kommen, müssen wir gutes Material hinsenden. 4. Wir bedauern, daß der Beitrag für unsere Schule zirka $100 weniger ist als im Vorjahre, ja daß manche Gemeinden gar keine Kollekte gehoben haben. Wir empfehlen daher dringend eine bessere finanzielle Unterstützung dieses so wichtigen Zweiges unseres Werkes. 5. Wir empfehlen predigerlosen Gemeinden und Häuflein, womöglich Brüder von unserer Schule über die Sommerferien anzustellen und so auch zu ihrer Unterstützung und Ausbildung beizutragen. 6. Zum Schluß möchten wir noch der Schule von Sioux Falls gedenken und empfehlen, daß man in der Wahl einer Fortbildungsschule für unsere heranwachsende Jugend dieser Lehranstalt als einer Baptistenschule den Vorzug gebe. — Das Komitee: J. Schmid, H. Kühn, C. H. Edinger.

Publikationssache. Br. G. Fetzer hatte einen längeren Brief gesandt, um uns über den Stand des Publikationswerkes Aufschluß zu geben. Mit Interesse hörten wir von dem gedeihlichen Fortgang unseres Werkes in Cleveland, und unser brüderlichstes Mitgefühl wurde erregt durch die Mitteilungen, die Br. Fetzer machte betreffs des Gesundheitszustandes unseres tüchtigen Geschäftsführers, Br. K. P. Bickel.

Bericht des Komitees für Publikationssache:

Teure Brüder! Wir freuen uns, daß uns durch Br. Fetzer, in der Abwesenheit eines Vertreters, und da Br. Bickel immer noch schwer krank ist, doch ausführlicher Bericht gegeben wurde durch einen Brief, den er uns während der Tagung der Konferenz hat zukommen lassen und aus dem wir ersehen können, daß unser Publikationswerk in recht gedeihlichem Zustand ist. Wir glauben, daß unser Publikationshaus ein wichtiger Faktor zur erfolgreichen Betreibung der Mission und der Verbreitung der biblischen Wahrheiten ist und deshalb empfehlen wir, 1. Daß die Konferenz dies Werk mit Gebet und tatkräftig unterstütze. 2. Inniges Mitleid und herzliche Teilnahme sprechen wir unserem geliebten und geschätzten Geschäftsführer, Br. Bickel, aus, der schon längere Zeit krank ist, und empfehlen der Konferenz, während der Sitzung und auch sonst seiner im Gebet zu gedenken. 3. Unsere Anerkennung sprechen wir aus betreffs der Herausgabe verschiedener Blätter, besonders aber wegen der Verbesserung der „Lektionsblätter", denen eine Abteilung für die Kleinkinderklasse hinzugefügt worden ist. Jedoch möchten wir aufmerksam machen, ob nicht ein zweiter Schritt möglich wäre, nämlich eine Abteilung, wodurch Schülern Heimarbeiten gegeben werden könnten nach dem Muster der "graded lessons". 4. Nach Durchsicht der Statistik sind wir der Ansicht, daß unsere Blätter eine zahlreichere Verbreitung in unseren Grenzen haben sollten, und empfehlen der Konferenz, in dieser Hinsicht besondere Anstrengung zu machen, so daß unsere Blätter und Traktate, wenn auch nur besuchsweise, jedes deutsche Heim

in unseren Grenzen während dieses Jahres erreichen könnten. Wir empfehlen mit Nachdruck, daß unsere Geschwister den christlichen Zeitschriften den Vorrang in ihren Häusern gewähren. 5. Jeder Baptist ein tätiges Glied der „Helfenden Hand"! sei unsere Parole für dieses Jahr. — Euer Komitee: E. Niemann, D. Dermann, J. Herzberg.

Beschlossen, daß der Schreiber Br. Bickel und seinen Angehörigen den Sinn des zweiten Punktes übermittle.

Wohltätigkeit. Ein längerer Brief von Br. Gleiß, dem korrespondierenden Sekretär des Waisenvereins, informierte uns über den Stand unserer Waisen- und Witwenversorgung. Da in unseren Grenzen keine Notfälle zur Notiz unserer Brüder gebracht worden waren, so konnte Br. A. Günther auch von keiner besonderen Arbeit berichten. Folgender Bericht wurde durch das Komitee für Wohltätigkeit der Konferenz unterbreitet und von derselben angenommen:

Wohltätigkeit, nicht der geringste Teil unserer Mission, wurde auch im vergangenen Jahr in unseren Gemeinden geübt, und freuen wir uns, daß die Wichtigkeit dieser Arbeit immer mehr erkannt wird, und empfehlen wir unseren Gemeinden, daß sie um ihrer selbst willen in Zukunft noch mehr tun möchten. Insbesondere möchten wir auf folgende Zweige dieser Mission aufmerksam machen: 1. Notleidende. Not ist ja auch in den besten Zeiten vorhanden, aber durch die Mißernte in einem Teil von Süd-Dakota sollten wir unseren armen Geschwistern daselbst die nötige Hilfe zuteil werden lassen, daran denkend, daß der, der sein Herz dem darbenden Bruder verschließt, nicht die Liebe zum Herrn in seinem Herzen hat. 2. Witwen und Waisen sollten auch in Zukunft nicht übersehen werden, ist doch der Besuch derselben ein rechter, Gott wohlgefälliger Gottesdienst. 3. Altersschwache Prediger, die ihre Kräfte und Mittel dem Herrn zum Opfer brachten, sollten durch solche Hilfe in ihrem Alter getröstet werden. 4. Der Einwanderer sollten wir uns ebenfalls treulich annehmen. 5. Wir freuen uns darüber, daß unser Hospital sich bewährt hat und daß daselbst so manche unserer Geschwister und Freunde Hilfe und Genesung fanden. Die Verlegung desselben nach Aberdeen, einem geeigneten Zentralpunkt für beide Staaten, halten wir für einen Vorteil für diese Anstalt und unsere Gemeinden. Wir empfehlen dieses Werk der Hilfe und Fürbitte unserer Gemeinden. — Das Komitee: J. Reichert, J. Bellon, M. Wudel.

Jugendsache. Derselben wurde besonders gedacht durch eine Rede von Prof. von Berge über das Thema: „Geheiligte Jugend." Der Bericht des Komitees für Jugendsache lautete:

Unsere Konferenz mit 4654 Gliedern hat eine sehr große Zahl junger Leute in ihrer Mitte. Die Tatsache, daß nur 14 Gemeinden Jugendvereine mit insgesamt 214 Gliedern haben, gibt viel Ursache zum ernsten Nachdenken und zur Frage, ob es wirklich nicht möglich ist, daß diesbezüglich etwas mehr geschehen kann von seiten der Prediger und Gemeinden. Daher empfiehlt das Komitee folgendes: 1. Daß alle Prediger einen ernsten Versuch machen möchten, einen Jugendverein, wenigstens auf einer oder zwei Stationen ihrer Gemeinden, zu gründen. 2. Wenn möglich, daß jede Vereinigung Prediger bestimmen möchte, um die Gemeinden in ihren respektiven Grenzen zu besuchen, um einige Versammlungen besonders für die Jugend zu halten, und wo keiner ist, zur Gründung eines Vereins zu ermutigen und zu helfen. 3. Daß ein Versuch gemacht werden sollte, in jedem Staate oder Vereinigung einen Jugendbund ins Leben zu rufen, der einmal des Jahres eine Zusammenkunft hat, um reges Interesse für das Werk des Herrn in der Jugend zu wecken. 4. Daß auf jeder Jahreskonferenz Zeit eingeräumt werden sollte für die Jugendvereinssache und dieselbe durch einleitende Vorträge besprochen werde, damit so die jungen Leute in ihrer Arbeit und Vereinssache ermutigt und zur Anteilnahme am Werk des Herrn im allgemeinen angeleitet werden können. — Das Komitee: F. Herrmann, John Mauch, G. A. Reddig.

Sonntagsschulsache. Am Sonntag Morgen nach der Eröffnung der Sonntagsschule referierte Br. C. A. Gruhn über das Thema: „Der Nutzen der Sonntagsschule und wie er vermehrt werden kann."

Komiteebericht für Sonntagsschulsache:

Wir bedauern, daß von seiten des Programmkomitees in den Geschäftsstunden keine Zeit angesetzt wurde zur Besprechung und Belehrung über das Sonntagsschulwerk. In manchen unserer Gemeinden ist das Sonntagsschulwerk in gedeihlichem Zustande, aber wie aus den Statistiken zu ersehen ist, ist im allgemeinen noch

viel Raum zur Verbesserung da. In allen christlichen Kreisen erkennt man jetzt, wie wichtig gerade die Jugendzeit ist. Das ist auch daraus zu erkennen, daß im verflossenen Jahre 118 Sonntagsschüler bekehrt wurden in unserer Konferenz. Wir empfehlen, daß das Programmkomitee instruiert werde, in künftigen Sitzungen der Konferenz Zeit anzuberaumen zur Besprechung und Belehrung über das Sonntagsschulwerk. Ferner, daß unsere Gemeinden diesem wichtigen Zweig unserer Gemeindetätigkeit ihre betende Aufmerksamkeit schenken und woimmer möglich auch die ausgezeichnete Sonntagsschulliteratur unseres Publikationshauses zu gebrauchen. — Das Komitee: G. E. Lohr, John Weber, Joseph Edinger.

Heimgänge. Komiteebericht: Nebst den freudigen Berichten der Gemeinden an die Konferenz finden wir auch die Angaben von dem Dahinscheiden mancher unserer Lieben. Es sind 26, die aus unseren Reihen abgerufen wurden in das ewige Heim, 16 Schwestern und 10 Brüder. Ihre Arbeit ist getan, ein jedes hat versucht, seinen Platz auszufüllen; einige davon haben sich in selbstloser Weise besonders hervorgetan. Sie werden vermißt von denen, die ihnen nahe standen in den Familien und in den Gemeinden, aber sie verlangen nicht wieder zurück. Möge ihre Treue, wenn auch nur im geringen, uns anspornen, die Zeit auszukaufen. Möge auch der Herr, der allein trösten kann, aller Trauernden Stärke sein! — Das Komitee: H. Dallmann, S. Blumhagen, J. Huber.

Bericht des Komitees für **wichtige Zuschriften:**

Wir freuen uns über den Bericht, durch Br. J. Meier, bezüglich unseres Altenheims in Chicago, in dem er uns Mitteilungen macht über den gedeihlichen Zustand desselben und uns zur Dankbarkeit anregt, daß dasselbige in der Vergangenheit vielen alten Geschwistern zum Segen geworden ist. Das Komitee empfiehlt, daß der Brief der Konferenz vorgelesen werde. Ferner, daß unsere Gemeinden auch in der Zukunft das Altenheim mit Liebesgaben kräftig unterstützen. — Das Komitee: Ed. Niemann, H. Klempel, D. Radke.

Erbauliches und Belehrendes. Die Gebetsstunden wurden sehr gut besucht und geleitet von den Brüdern F. Herrmann, Joh. 17, 21: „Christus die Einheit der Kinder Gottes"; A. Günther, „Christi Verklärung in den Kindern Gottes"; B. Matzke; A. Janzen, 1 Kor. 3, 16: „Kinder Gottes Tempel des Heiligen Geistes."

Predigtgottesdienste. Br. G. E. Lohr, Eröffnungspredigt: Matth. 17, 5: „Hier ist gut sein." R. J. Hack, Jes. 28, 16 und 1 Kor. 3, 11: „Der bewährte Grund des Glaubens." H. Klempel, Ps. 118, 25: „Gottes Gnadenwunder an uns." A. Heringer, 2 Kor. 5, 17: „Die neue Kreatur." Karl Roth, Lehrpredigt, Thema: „Biblische Heiligung", 1 Petr. 1, 16. J. Reichert, Missionspredigt, Apg. 1, 8: „Die Zeugen Christi." Englische Predigt von Prof. von Berge.

Belehrendes. Folgende Arbeiten wurden geliefert: H. Klempel: „Ist die Betreibung der Heidenmission zum Nutzen oder zum Nachteil der Einheimischen Mission?" Prof. von Berge: „Die Bedeutung der Suggestion in religiösen Versammlungen." J. Pfeiffer: „Unwürdiger Abendmahlsgenuß." H. Dallmann, Exegese über Joh. 8, 5. Prof. von Berge, Rede für die Jugend: „Geheiligte Jugend." Thos. Störi: „Der Kampf gegen den Alkohol und unsere Stellung zu demselbigen." J. Schmid: „Gründe, warum in jeder Baptistenfamilie vor allem baptistische Blätter, deutsche oder englische, gelesen werden sollten." Prof. von Berge: „Erlaubt Gottes Wort den Christen, mit ihren Streitangelegenheiten vor ein weltliches Gericht zu gehen?" Die Brüder G. A. Schulte und J. Pfeiffer, welche gerade von den Versammlungen der Welt-Allianz der Baptisten zu Philadelphia nach der Konferenz gekommen, gaben uns herrliche Berichte von diesen geisterfüllten Versammlungen. Sonntag Nachmittag machte Br. Schulte auch Mitteilungen über die Entwicklung des Werkes in den Dakotas.

Verschiedenes. Betreffs der von Br. K. Roth am Sonntag gehaltenen Lehrpredigt über biblische Heiligung wurde beschlossen, daß die Konferenz Br. Roth ersuche, dieselbe im „Sendboten" erscheinen zu lassen, und daß das Publikationskomitee gebeten werde, diese Predigt in Traktatform herauszugeben.

Folgende **Zusätze zu den Nebengesetzen und der Konstitution** wurden angenommen: Beschlossen:

1. Daß fortan auf jeder Konferenzversammlung der Dakota-Konferenz unserem Hospitalwerk ein halber Tag zur Verfügung gestellt werde. 2. Daß der Schatzmeister in seinen Jahresberichten eine besondere Rubrik führe für die Beiträge zum Hospital. 3. Daß die Jahresversammlungen von jetzt an am Sonntag Abend geschlossen werden, und, um dies zu ermöglichen, am Dienstag Abend vorher eröffnet werden. 4. Die Konferenz erachtet es als Pflicht eines jeden Delegaten, den Versammlungen beizuwohnen, bis dieselbigen geschlossen sind, und dieselben nur dann eher zu verlassen, wenn er von der Konferenz dazu entschuldigt ist oder dazu delegiert wird mit einem besonderen Auftrag.

Die Dankesbeschlüsse wurden Sonntag Abend durch den Vorsitzenden, Br. A. Heringer, der bewirtenden Gemeinde dargebracht und schienen diese Worte kaum unsere Gefühle der Anerkennung und des Lobes auszudrücken. Beschlossen: 1. Wir danken dem Herrn für die günstige Witterung, welche die segensreichen Tage der Konferenz möglich machte. 2. Danken wir der Gemeinde Anamoose für die freundliche Einladung und den herzlichen Empfang, sowie für ihre Opferwilligkeit, so viele Gäste so musterhaft zu bewirten und zu beherbergen. 3. Danken wir den lieben Schwestern für die große Arbeit und Mühe in der Bewirtung bei Tisch, die sie die ganze Zeit so selbstlos getan; haben doch diese Marthas, wenn nicht das beste, doch das schwerste Teil erwählt. 4. Danken wir dem Prediger der Gemeinde, Br. Paul, und seinen treuen Mithelfern für die praktischen Einrichtungen und die wertvollen und taktvoll geleisteten Dienste. 5. Danken wir dem werten Singchor von Anamoose, sowie allen Geschwistern, die durch Gesang und Musik die Versammlungen verschönert haben. 6. Einen herzlichen Dank an die Beamten der Konferenz für ihre Dienste und den auswärtigen Brüdern, Br. Schulte und Prof. von Berge, für ihre rege Teilnahme an den Beratungen, sowie für die Belehrungen, die uns zum Segen und Nutzen gereichten. 7. Wir danken allen Besuchern, die durch ihr Erscheinen und ihre Teilnahme mithalfen, die Konferenz segensreich zu gestalten. Wir sind der guten Überzeugung, daß ein jeder mit dem Bewußtsein nach Hause gehen kann: Es war gut, hier gewesen zu sein. — Das Komitee: C. H. Edinger, A. Kludt, A. Schatz.

Ja, gewiß, wir waren auf dem Berge des Segens gewesen, und sollten diese Tage bezwecken, daß auch wir wieder freudiger, mit neuer Kraft und Glaubensmut in das Tal der Arbeit steigen, besser ausgerüstet, diese Arbeit zu tun. Das walte Gott!

Thos. Störi, protokollierender Schreiber.

Hospitalsache. Auszug aus dem Bericht des Sekretärs. Die jährliche Geschäftsversammlung wurde in Verbindung mit der Konferenz zu Anamoose gehalten am Samstag Nachmittag, den 1. Juli 1911. Nach der üblichen Eröffnung durch den Präsidenten, R. J. Hack, legte der Sekretär den Jahresbericht vor.

Vor 15 Monaten wurde der Verein gegründet, kaufte Dr. Homans Hospital zu Emery, S.-Dak., für $5000, wovon Dr. Homan $2000 schenkte. Da Emery in ungünstiger Lage war, um für Süd- und Nord-Dakota Arbeit zu tun, und sich eine sehr günstige Gelegenheit bot, in Aberdeen in Besitz eines geeigneten Eigentums, dem früheren Samaritan Hospital, zu gelangen, so wurde dieses letztere Eigentum am 1. April 1911 käuflich erworben. Es ist vollständig und praktisch eingerichtet mit Raum für Wohnzimmer für den Hauptarzt und Wärterinnen. In den 15 Monaten sind in unserem Hospital 314 Operationen vollzogen und 126 Personen medizinisch behandelt worden. Die Einnahmen waren: Mitgliedsgebühren $580.94; bezahlte Unterschriften $4152; Miete $54; Hospitaleinkünfte $3061.63; zusammen $7839.62. Die Ausgaben: Ankaufssumme für Emery Hospital $4900; Interessen $179..17; Arbeitslohn $1026.50; Versorgung im Hospital $2249.61; zusammen $7839.62. Rückstand in Kasse $515.66, welcher jedoch gedeckt ist durch folgende Ausstände: Hospitalgebühren $696.94; Unterschriften $1160. Wenn wir bedenken, daß wir mit nichts anfingen und nun im Laufe von wenig mehr als einem Jahre das Eigentum in Emery fast schuldenfrei besitzen, so müssen wir bekennen: „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich."

Wahlergebnis: R. J. Hack, Präsident; August Heringer, Vize-Präsident; Jakob Pfeiffer, Sekretär; Wm. P. Giedt, Schatzmeister. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: A. Heringer, Wm. Giedt, John Rott, John Bellon.

Die Brüder John Reichert, Dr. Homan, G. A. Schulte redeten im Interesse des Vereins zu der Versammlung. Der Sekretär wurde beauftragt, der Schw.

Homan den herzlichen Dank und die Anerkennung des Vereins brieflich mitzuteilen. Es war eine schöne Anzahl zugegen, die selbst im Hospital Behandlung empfangen hatten und voll Lobes und Anerkennung waren. Der Herr wolle ferner gnädig Segen und Gelingen geben zu seinem Werk!

Jakob Pfeiffer, Sekretär.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Nord-Dakota.

Anamoose. Wm. Paul, Prediger. Es erfüllt unsere Herzen mit Freuden, die Tagung der Konferenz dieses Jahr in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, und erhoffen wir einen Segen vom Herrn. Infolge der totalen Fehlernte vorigen Jahres entstand eine Leere in unserer Kasse und nach dem Wegzug des Br. A. J. Schulz war wenig Mut, einen anderen Prediger sogleich zu rufen. Als Br. Wm. Paul erholungshalber in unserer Nähe weilte, stellte die Gemeinde an ihn die Bitte, sie sonntäglich mit dem Worte zu bedienen, was Br. Paul auch annahm, und er steht jetzt noch auf seinem Posten. Die sonntäglichen Gottesdienste werden gut besucht. Es mangelt uns an Raum, und der Gedanke, in Bälde eine neue Kirche bauen zu müssen, drängt sich oft auf. Unsere Sonntagsschulen sind in gedeihlichem Zustande. Der Schwestern-Missionsverein ist ebenfalls eine große Stütze der Gemeinde wie der Mission. Der Jugendverein, der kürzlich wieder ins Leben gerufen worden ist, hat um seine Existenz zu kämpfen, doch hoffen wir, daß die so notwendige Arbeit unter der Jugend rüstig vorangehen wird. Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Berlin. Predigerlos. Der Herr hat uns wunderbarlich geholfen. Im Januar verließ uns Pred. H. Bens und wir waren somit verwaist, jedoch der Herr nahm sich unser an. Im Monat Februar und März hielten wir Versammlungen, es entstand eine Erweckung, wobei 84 Seelen bekehrt wurden. Am Pfingstsonntag durften wir 53 Seelen in Christi Tod taufen. Die Brüder A. Heringer und H. Schwendener waren auf Einladung zu uns gekommen und vollzogen die Taufe. Die Gemeinde hatte bis jetzt fünf Stationen. Infolge der Erweckung sind wir gezwungen, zwei mehr aufzunehmen, so daß wir sieben haben. Die Sonntagsschulen sind am Wachsen. Die Gemeinde ist in guten Verhältnissen. — John Rott, Schreiber.

Blumenfeld. H. Klempel, Prediger. Die Gemeinde besteht aus fünf Stationen, hat vier Kirchen, wo jeden Sonntag Gottesdienst und Sonntagsschule gehalten wird. Jeden dritten Sonntag ist der Prediger auf einer Station. Die Versammlungen werden von Gliedern und Freunden gut besucht. Geschwister und Prediger sind in Liebe verbunden. — Andreas Zimmermann, Schreiber.

Danzig. A. Heringer, Prediger. Versammlungsbesuch auf allen fünf Stationen gut. Sonntagsschulbesuch könnte auf manchen Stationen besser sein. Der Jugendverein in Ashley macht Fortschritte. Einige Stationen haben Sing[illegible]chöre. Es wird viel von Teilung der Gemeinde gesprochen, bis jetzt ist nichts geschehen. Friede wohnt in den Mauern. Es sind 7 geprüft, die auf Pfingsten getauft werden sollen. — Emanuel Koth, Schreiber.

Denhoff. Aug. Liebig, Prediger. Wir durften als Ernte von Br. Appels Aussaat 8 Garben binden; 4 Glieder büßten wir leider ein. Gott hat uns in seiner Gnade und in Frieden erhalten; auch stehen wir noch in der Arbeit. Die Sonntagsschule unter Leitung des wackeren Superintendenten und der Lehrer gedeiht. Der Frauenverein ist tätig. Die Versammlungen werden gut besucht und wir erwarten der Belebung durch den Geist des Herrn. Unser Finanzbericht weist große Lücken auf infolge der Fehlernte, die alles lahm gelegt, auch den in Aussicht genommenen Kirchenbau in McClusky. Wir sind indessen nicht ohne Hoffnung, eifriger im Geben und allem Guten zu werden. — Adam Schatz, Schreiber.

Evans. Predigerlos. Als unser Prediger, Br. F. Pahlke, im November 1909 hierherkam, wohnten wir in etwa 50 Meilen weiter Zerstreuung auf dem Missionsfelde nördlich von Glenullen. 1910 bauten wir durch die kräftige Mithilfe unserer Gemeinden eine Kirche und konnten sie am 5. Juni schuldenfrei einweihen, nachdem wir uns am 4. Juni 1910 organisierten und als reguläre Baptisten-

gemeinde anerkannt wurden. Konnten 9 Seelen durch Taufe und 8 Geschwister durch Briefe aufnehmen. Wir haben zwei Sonntagsschulen. Letztes Jahr war hier eine totale Fehlernte und wir konnten unseren Missionspflichten nicht nachkommen. Br. Pahlke sah sich genätigt, unser Feld zu verlassen. Sobald Gott uns wieder bessere Ernten gibt, wollen wir tun, was wir können. — Jakob Grenz, Schreiber.

Fessenden. Eduard Niemann, Prediger. Wir freuen uns, berichten zu können, daß der Herr während des verflossenen Konferenzjahres segnend mit uns war. Die Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Durften 3 Personen durch die Taufe und 9 durch Briefe aufnehmen. Der Frauen-Missionsverein ist tätig und ist der Gemeinde eine gute Stütze. Der Jugendverein ist auch rege und der Gemeindechor besingt des Herrn Ehre. Unsere Stationen werden vom Prediger regelmäßig besucht. In Bowdon ist eine rege Sonntagsschule. Auf der Station Erfle fanden mehrere Bekehrungen statt, und wir beten, daß der Herr uns diesen Sommer noch eine Seelenernte schenken möge. — Fred. B. Paul, Schreiber.

Germantown. Wm. L. Wahl, Prediger. Das verflossene Jahr war ein trockenes im irdischen, wie im geistlichen Leben, doch genossen wir Segnungen und durften des Herrn Nähe verspüren. Es war Friede in unseren Mauern. Prediger und Gemeinde arbeiten Hand in Hand. Unser aller Wunsch ist, der Herr möge sich auch zu seinem Worte und Volke bekennen. Sonntagsschulen werden gut besucht. Der Schwestern-Missionsverein, sowie der Jugendverein suchen nach Kräften der Gemeinde beizustehen und das Werk des Herrn zu fördern. — G. A. Reddig, Schreiber.

Goodrich. C. A. Gruhn, Prediger. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Wiewohl wir im verflossenen Jahr keine Siege berichten können, war der Herr doch segnend mit uns. Es wurden auch Wunden geschlagen, denn wir mußten 13 Gliedern die Hand der Gemeinschaft entziehen; aber im Aufblick zu Gott geht es dennoch auf dem Wege des Lebens vorwärts. Die Gottesdienste und Sonntagsschule werden gut besucht. — F. Zabel, Schreiber.

Hebron. J. Schmid, Prediger. Bei dem Aufzählen der vielen Wohltaten Gottes dürfen wir mit dem Psalmisten sagen: „Seine Güte währet ewiglich." Wir wurden erbaut, belehrt und ermahnt durch das Wort. Die Gebetsstunden sind Erquickungsstunden, welche wie alle anderen Versammlungen gut besucht werden. In der Gemeinde und auf den Stationen wurden eine Anzahl bekehrt und wir durften 26 Seelen taufen. 17 wurden durch Briefe aufgenommen und 17 durch Briefe entlassen und ein Glied nahm der Herr in die obere Heimat. Die Sonntagsschulen sind rege. Seit Januar besteht ein Frauenverein mit 16 Gliedern. Prediger und Gemeinde stehen in gutem Verhältnis und arbeiten Hand in Hand. Unser Missionsfeld ist sehr groß und die Aussichten sind gut. Der Gesangchor erfreut uns mit schönem Gesang. Die Vereinigung gereichte uns zum Segen. —\Christian Steiger, Schreiber.

Jewell. Predigerlos. Danken dem Herrn für seine Gnade, die uns noch als Gemeinde erhalten hat. Seit Februar sind wir predigerlos, doch halten wir die Versammlungen aufrecht. An Gliederzahl sind wir dieses Jahr weniger geworden. Bekehrungen hätten wir vier und einige haben sich zur Taufe gemeldet. Die Versammlungen und Sonntagsschulen werden gut besucht. — Christian Fischer, Schreiber.

Leipzig. Thomas Störi, Prediger. Kein Brief.

Linton. Alb. Hild, Prediger. Gottes Wohlgefallen war es, daß wir wieder einen seiner Boten als Prediger haben dürfen. Nachdem Br. K. Roth uns im September verlassen hatte, waren wir 7 Monate ohne Führer. Seit dem 1. April steht Br. Alb. Hild unter uns und entfaltet eine gesegnete Wirksamkeit. Erweckungen können wir nicht berichten, stehen aber unter dem Eindrucke, daß des Herrn Geist und Wort Zubereitungsarbeit tut. Zwei Sonntagsschulen wurden organisiert und werden von ungefähr 50 Kindern besucht. Der Versammlungsbesuch ist gut. Für die Missionsunterstützung sind wir dankbar und bitten auch ferner darum. — Christian Albrecht, Schreiber.

Martin. Predigerlos. Seit dem 1. Okt. 1910 sind wir predigerlos. Stehen noch als ein Denkmal der Gnade Gottes. Versammlungen wie Sonntagsschule werden gut besucht. Hoffen, daß uns der Herr bald einen Unterhirten

geben wird. Br. A. Jangen war letzten Winter eine Woche mit uns, auch hat uns Br. Niemann einmal besucht und das Mahl des Herrn ausgeteilt. Bei Trauungen und Begräbnissen diente Br. Wm. Paul. — Jakob Weitzer, Schreiber.

Pleasant Valley. Aug. Liebig, Prediger. Wenn wir auch keine Erweckung haben, so ist doch unser Gebet, daß der Herr Sünder rette. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Sonntagsschule und Frauenverein sind tätig. Unser Häuflein ist klein, doch blicken wir auf zum Herrn. — Thomas Lutz, Schreiber.

Rosenfeld. Predigerlos. Wir sind gegenwärtig predigerlos, schicken 4 Delegaten zur Konferenz. Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Haben schon mehrere Prediger gerufen, sind aber bis jetzt erfolglos geblieben; bitten aber den Herrn, uns bald einen Unterhirten zu senden, damit das Werk genordneter getrieben werden kann. — John J. Adam, Schreiber.

Turtle Lake. S. Blumhagen, Prediger. Als Gemeinde freuen wir uns, daß der treue Bundesgott uns ein Jahr gnädig hindurchgebracht hat. Kämpfe hats gegeben und Tränen der Liebe sind geflossen. Die gemeinschaftliche Arbeit des Predigers und der Gemeinde krönte der Herr mit der Bekehrung von 12 Seelen. Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Selbst der Schwesternverein ist nicht laß, trotzdem der Herr die Führerin, die Gattin unseres Predigers, ihm entrissen. Eine besondere Freude der Gemeinde war es, am Pfingsttage 15 Seelen taufen zu können. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Dem Herrn alle Ehre für Sieg und Segen! — C. S. Hieb, Schreiber.

Washburn. Predigerlos. Das vergangene Jahr überblickend, müssen wir sagen, daß es nicht gut ging. Wir haben manches Traurige erfahren und auch etwas Freude. Doch der alte Gott lebt ja noch und wir blicken getrost in die Zukunft. Er wird alles wohl machen. — Jakob König, Schreiber.

Süd-Dakota.

Avon. G. E. Lohr, Prediger. Letzten Winter erlebten wir zuerst recht trübe Zeiten, indem der Herr einige unserer bewährten Brüder zu sich nahm und andere Geschwister mit Krankheit heimsuchte. Er verwandelte aber auch Leid in Freud'; denn in unseren anhaltenden Versammlungen, in denen uns Br. Reichert treulich half, bekannten etwa 40 Personen den Frieden vom Herrn. Von diesen durften wir am 21. Mai 23 auf das Bekenntnis ihres Glaubens taufen. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Der Schwesternverein ist sehr eifrig und tätig, um Gottes Reichssache zu fördern. — John Burbeck, Schreiber.

Chancellor. Predigerlos. Kein Bericht.

Corona. Predigerlos. Wir organisierten uns unter Mithilfe der Brüder H. Dallmann und R. J. Hack als Gemeinde am 14. März 1911 mit 20 Gliedern. Seitdem durften wir durch Briefe 2 und durch Taufe 3 aufnehmen. Wir wurden von einem rechtmäßigen Konzil anerkannt und bitten um Aufnahme in die Konferenz. Br. Engelke Block leitet unsere Versammlungen, die regelmäßig gehalten und gut besucht werden. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — Wm. C. Schmidt, Schreiber.

Delmont. Adolf Günther, Prediger. Die Predigtgottesdienste werden von Gliedern und Freunden gut besucht. Zahlreiche Bekehrungen können wir nicht berichten, doch sind wir auch nicht ganz leer ausgegangen. Vier Sonntagsschüler bekannten Vergebung der Sünden, von denen wir 3 im Laufe des Sommers taufen zu können hoffen. Unser Gebet ist, daß es uns gelingen möchte, unsere Sonntagsschüler in der Jugend zum Herrn zu führen. Die Süd-Dakota-Vereinigung, bei uns tagend, gereichte uns zur Glaubensstärkung. Obwohl unsere Zahl klein ist und der Zuwachs langsam, so sind wir doch von ganzem Herzen überzeugt, daß unsere Arbeit nicht vergeblich sein wird. Laßt Euch deshalb nicht verdrießen, uns noch eine kurze Zeit mit Eurer Unterstützung aus der Missionskasse zu helfen. Unser eifriges Bestreben ist, bald selbständig zu werden. — Henry Villmow, Schreiber.

Emanuels Creek. J. Reichert, Prediger. Wir sind in Liebe mit unserem Prediger verbunden und alle Zweige der Gemeinde erfreuen sich eines gedeihlichen Zustandes. Wenn wir auch nicht von großen Siegen berichten können, so haben wir doch manche Segnungen genossen. Durften 4 Seelen durch die

Taufe und 2 auf Bekenntnis in die Gemeinde aufnehmen. Einige stehen uns nahe. Die Gemeinde machte ihrem Prediger eine Gehaltszulage von $100. Schwesternverein und Sonntagsschulen wurden regelmäßig fortgeführt. — H. M. Buchholz, Schreiber.

Emery. H. Dallmann, Prediger. Wenn wir auch nicht von besonderen Segnungen berichten können, so können wir doch sagen: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen," und wir hoffen, daß der ausgestreute Same des Wortes Gottes wird zu seiner Zeit Früchte tragen. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden; die Versammlungen werden unter den Umständen gut besucht. Die schöne Anzahl Sonntagsschüler berechtigt die Gemeinde zu den besten Hoffnungen. Unser Frauenverein steht in seiner Blüte und Kraft und versammelt sich zweimal im Monat. In der Gemeinde gabs auch manche Schwierigkeiten, doch hat der Herr sein Wort gesegnet, daß die Gemeinde 4 Neubekehrte taufen konnte. Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — David Rauguſt, Schreiber.

Eureka. K. Roth, Prediger. Sind auch im letzten Jahre Stürme über uns ergangen, so hat der Herr uns doch gnädig hindurchgeholfen. Die Gottesdienste werden gut besucht, nur schade, daß auf etlichen Stationen Unfriede herrscht und alte Schäden nicht heilen wollen. Auf der Station Eureka waren besonders die wöchentlichen Gebetsstunden zum Segen. Hier besteht auch eine Sonntagsschule. Ein Schwestern-Missionsverein ist gegründet worden mit 20 Gliedern. Auf einer Station sind während des Winters Versammlungen abgehalten worden. Durch Taufe wurden 4 Seelen der Gemeinde hinzugetan. An 3 Personen mußten wir Zucht üben. Wir bedauern, daß unser lieber Prediger, Br. K. Roth, resigniert hat. Die schlechten Ernteaussichten, wie der beabsichtigte Wegzug etlicher Familien üben auf das Gemeindeleben einen entmutigenden Einfluß aus. Möge der Herr uns helfend nahe sein! — Daniel Bitz, Schreiber.

Fairfax. Predigerlos. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. Unsere Versammlungen werden gegenwärtig schwach besucht. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Katharina Wetzel, Schreiberin.

Gregory. Predigerlos. Das verflossene Konferenzjahr hat uns keine großen Veränderungen gebracht. Br. van Gerpen arbeitete bis September unter uns im Segen. Seit der Zeit sind wir auf uns selber angewiesen. Im Februar hat Br. A. Günther eine Zeitlang bei uns Versammlungen gehalten, die uns zur großen Ermutigung dienten. In Gemeinschaft mit Fairfax und Napier beschlossen wir, einen Prediger zu berufen, was auch geschehen, jedoch haben wir noch keine Antwort darauf. Wir sagen Dank für die uns zugesagte Unterstützung. Wir freuen uns, daß die Süd-Dakota-Vereinigung einen Staatsmissionar angestellt. Gott wolle seine so wichtige Arbeit segnen! Unsere Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. — Henry W. Zobel, Schreiber.

Madison. R. J. Hack, Prediger. Wir rühmen die große Güte Gottes zu uns im verflossenen Konferenzjahr. Vier Seelen wurden bekehrt und der Gemeinde hinzugetan. Das Evangelium wird rein und klar von Br. Hack verkündigt und gereicht zur Erbauung und Belehrung. Eine gründliche Neubelebung ist ein Bedürfnis der Gemeinde. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustand und ist bestrebt, das geistliche und moralische Leben der Schüler zu fördern. Haben eine große Jugend, die sich recht tätig zeigt und monatlich zu erbaulichen und literarischen Übungen im Jugend- und Königstöchter-Verein versammeln. Die Schwestern im Missionsverein halten monatlich gut besuchte Versammlungen ab. Der Bibelstudiengang wird von Br. Hack monatlich mit der Jugend durchgenommen und ist sehr belehrend. Wir sind mit den Missionsbeiträgen etwas rückständig, wollen aber das Versäumte nachholen. Wir bitten um Aufnahme in Eure Konferenz. — Henry Rohrer, Schreiber.

Mound City. H. G. Bens, Prediger. Wir rühmen die Gnade des Herrn, daß Er uns bisher erhalten und wacker gemacht hat, in seinem Weinberg zu arbeiten. Br. F. Dobrovolny, der 4 Jahre lang bei uns treulich gearbeitet hat, verließ uns Ende Oktober vorigen Jahres. Es gelang uns, in Br. H. G. Bens einen neuen Unterhirten zu gewinnen. Auf 5 Stationen wird der Same des göttlichen Wortes reichlich ausgestreut. Mehrere rühmen die erlösende Gnade Gottes, doch konnten wir noch kein Taufest feiern. Das Verhältnis zwischen Gemeinde und Prediger ist ein gutes. — Martin Graf, Schreiber.

Parkston. F. Herrmann, Prediger. „Bis hierher hat uns der Herr geholfen," so können auch wir als Gemeinde sagen; denn vor einem Jahr sah es bei uns traurig aus, aber der treue Gott hat uns noch stehen lassen. Br. F. Herrmann ist seit Juni 1910 unser Prediger. Das einfache, furchtlos verkündigte Wort ist nicht fruchtlos geblieben. Mit Einschluß der Gebetswoche hielt Br. Herrmann auf allen 4 Stationen anhaltende Versammlungen, wobei ihm auch die Brüder J. Pfeiffer und A. Günther halfen. Der Herr gab Segen und am Pfingsttage durften wir 10 Personen taufen. In den 4 Sonntagsschulen haben wir eine nette Anzahl Kinder, aber was Lehrmethode und manches andere anbetrifft, ist noch viel Raum zur Besserung. Der Schwesternverein hält wieder seine regelmäßigen Sitzungen. Seit letzten Herbst besteht ein Jugendverein in Parkston. An letzterem Orte wird eine Kirche gebaut. Es wird ein nettes Gebäude mit Sonntagsschulraum, Tauf- und anderen gottesdienstlichen Einrichtungen. Dem Herrn allein Dank für seine gnädige Führung! — D. Leischner, Schreiber.

Plum Creek. J. Pfeiffer, Prediger. Wir blicken als Gemeinde auf ein stilles Jahr zurück. Die Versammlungen auf allen Stationen werden gut besucht. Drei Sonntagsschulen und der Schwesternverein wirken im Segen. In der Gemeinde herrscht Eintracht und Frieden. Leider können wir keine Taufen berichten; wir harren aber getrost auf die Hilfe des Herrn und sind der guten Zuversicht, daß zu seiner Zeit auch unter uns der Same des göttlichen Wortes reiche Früchte zeitigen wird. — John Neuharth, Schreiber.

Salem. O. Olthoff, Prediger. Dürfen noch die große Liebe und Barmherzigkeit Gottes rühmen. Bekehrungen können wir nicht berichten, was uns sehr betrübt, doch versuchen wir das Werk des Herrn zu treiben. Br. Olthoff bedient uns monatlich. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Versuchen auch, die Sonntagsschule in aller Schwachheit weiter zu führen. Auch haben wir einen kleinen, doch recht munteren Jugendverein. — Wm. Wobig, Schreiber.

Spring Valley. O. Olthoff, Prediger. Als kleines Häuflein erfreuen wir uns der Gnade Gottes. Die Liebe unter einander ist herzlich. Eine Anzahl Seelen, die mit uns aus- und eingehen, zeigen wohl ein herzliches Verlangen nach dem Heil, wagen es aber nicht, Jesus zu bekennen. Wir freuen uns, daß Br. Olthoff uns noch immer dienen kann. Wir sind getrost, denn Jesus ist unser Steuermann. Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Klaas Busemann, Schreiber.

Naper, Nebr. Predigerlos. Wir als Gemeinde sind noch am Leben, aber ohne Unterhirten. Im geistlichen Leben geht es nicht so gut, wie wir es wünschen, doch willen wir nicht verzagen. Haben einem Bruder einen Ruf gegeben und hoffen, daß der Herr ihm Freudigkeit gebe, denselben anzunehmen. Wir empfehlen uns Eurer Fürbitte. — Fred. Martin, Schreiber.

Bericht des Schatzmeisters der Dakota-Konferenz.

Vom 15. Juni 1910 bis 19. Juni 1911.

Namen der Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige u. Heiden-Mission.	Heiden-Frauen Mission.	Mission in Kamerun.	Schule in Rochester.	Altersschwache Prediger.	Witwen und Waisen.	Bibel- und Schriftenverbreitung.	Altenheime.	Kapellenbaufonds.	Notleidende.	Jubiläumsopfer.	Verschiedene Zwecke.	Zusammen.
Nord-Dakota.															
Anamoose	$ 80 82	$	$14 82	$	$45 01	$20 00	$10 00	$16 00	$11 61	$ 8 71	$ 9 28	$	$ 20 00	$	$ 236 24
Berlin	62 00	20 00		21 65	10 00		5 00	5 00			10 25		100 00		243 90
Blumenfeld			8 00					3 00			20 47		29 00		60 47
Danzig	105 00	2 50	5 00	2 50	7 50	20 00	5 00	10 00	7 76	5 00	47 35		363 00		580 61
Denhoff					65 00						20 25				85 25
Evans	43 40														43 40
Fessenden	65 50		63 59		21 00	39 00	15 50	14 51		5 00			100 00	35 00	359 10
Germantown	118 75		84 02		40 00	49 25	6 50	3 00	10 00	5 53	14 10		60 00		391 15
Goodrich	50 00		80 57			20 00		9 62	18 45						178 64
Hebron	20 00	10 45			8 50				47 61		15 60	8 00	25 00		135 16
Jewell	80 00	10 00	12 00		50 00	60 00	22 50	55 00	9 35	12 50	26 40		26 00	35 00	398 75
Linton	20 00		6 00			5 00			10 00	4 50	10 00		40 00		95 50
Leipzig	5 00		14 28			2 50		9 22	4 50		13 00				48 50
Martin			2 06						7 30		5 05				14 41
Max									7 25		2 40				9 65
Pleasant Valley	4 00		3 00		11 00	9 00	5 00	6 00		3 00			50 00	5 00	96 00
Rosenfeld	13 75		10 00		40 00						2 75				66 50
Turtle Lake	41 52								9 76						51 28
Washburn	11 00		20 00		25 00	9 00	5 00	5 00	18 40		11 30	6 00	60 00	11 00	181 70
Fargo u. Cooperstown	15 00														15 00
Nebraska.															
Naper			34 00			7 20		6 75	11 00				50 00		108 95

Süd-Dakota.																				
Avon	99	50			25	00		44	00	27	00	13	00	23	00	5	00	23	00	46	00	23	00	325	00	38	00	691	50
Chancellor	28	80			19	05		10	00			12	30	15	50	25	00	25	05	10	10	3	00			30	58	179	38
Delmont	130	00						18	00	15	00			8	50	9	90			6	75							188	15
Emanuels Creek	96	25			27	00		10	00	30	00					5	00	10	00	57	73	48	00	285	00	17	00	585	98
Emery	126	12			72	87		10	00	57	25	52	37	12	50	25	64	27	50	29	75	2	50	240	00			656	50
Eureka	50	00			33	00				25	00	5	00	16	37	7	25	5	00					131	50			273	12
Fairfax					29	12																						29	12
Gregory	10	00			28	00				5	00					10	00			18	30							71	30
Mound City	25	00			7	00		7	00	7	00			7	00			7	00			7	00	48	00	7	00	122	00
Parkston	85	00			10	00		7	00	10	00			5	00	10	00					8	00	110	00			245	00
Plum Creek	618	94			15	00		7	50	61	00			5	00							52	00	60	00			819	44
Salem	15	00						2	50	10	00			10	00	5	73							25	00			68	23
Spring Valley	8	10			27	25				12	00					6	25			10	00							63	60
Lennox	5	00			30	00		10	00																			45	00
Tolstoy	15	65						0	50			4	50	3	30									25	00			48	95
Sioux Falls	5	00																										5	00
	2054	10	42	95	680	65	24	15	449	50	500	20	161	67	249	27	282	76	141	79	386	83	157	50	2182	50	178	58	7492	43

Einnahmen und Ausgaben der Dakota-Konferenz.

Einnahme.

Beiträge von Gemeinden vom 15. Juni 1910 bis 19. Juni 1911	$7492 43

Ausgaben.

An den Allgemeinen Schatzmeister, J. A. Schulte	$6782 08	
An den Schatzmeister der Schule, H. C. Roß	500 20	
Reisekosten der Brüder zur Komiteesitzung	72 25	
In Kasse am 19. Juni 1911	137 90	7492 43
Beiträge für Konferenzverhandlungen von Gemeinden	4 00	4 00
Ausgaben für Konferenzverhandlungen an K. P. Bickel	4 00	4 00

J. J. Schmidt, Schatzmeister.

Statistik der Dakota-[illegible]z.

Sonntagsschulen.

Gemeinden.

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Beförderungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutsch. Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von engl. Gemeinden.	Zunahme. Erklärung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An engl. Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
									Nord-Dakota.																	
.....	$.....	$ 6 00	3	13	136	2	Aug. Kurzweg	1	Anamoose	1907	184	3	13	.....	2	..	16	1	1	1	1	18	20	.....	2	182
.....	.....	.....	16	14	175	5	John Rott	2	Berlin	1888	184	64	.....	.....	..	..	6	.....	..	..	..	64	6	58	...	242
.....	.....	.....	10	10	150	5	.....	3	Blumenfeld	1897	130	5	3	.....	..	..	.....	.....	1	5	...	8	6	2	...	132
.....	.....	.....	5	12	190	6	Wm. Koth	4	Danzig	1886	231	7	8	.....	..	..	6	.....	..	1	...	12	7	5	..	236
10	20 00	45 30	....	3	90	1	Jakob Wahl	5	Denhoff	1904	91	8	.....	.....	..	..	1	1	..	..	2	8	4	4	...	95
.....	.....	.....	3	2	20	2	Gottfried Jaster	6	Evans	1910	23	9	8	.....	..	..	.....	.....	..	..	..	17	...	17	...	40
.....	53 77	50 00	3	11	90	2	Wm. F. Strobel	7	Fessenden	1896	201	3	9	.....	..	..	14	.....	..	6	...	2	20	...	8	193
.....	38 68	95 56	....	20	180	2	Aug. Seidel	8	Germantown	1884	207	1	1	.....	2	...	9	....	3	9	1	4	22	.....	18	189
.....	28 45	.....	....	12	125	3	John Mach	9	Goodrich	1900	195	1	3	.....	..	1	2	.....	..	11	2	5	15	...	10	185
.....	20 56	53 00	12	5	60	1	Heinrich Schmidt	10	Hebron	1888	117	26	15	...	2	...	17	.....	1	1	...	43	19	24	...	141
.....	.....	.....	4	4	140	4	Gottlieb Bertsch	11	Jewell	1896	206	4	.....	.....	..	...	15	.....	3	1	...	4	19	...	15	191
.....	20 00	.....	4	7	50	2	Philip Wittmer	12	Linton	1900	74	.....	2	.....	..	...	5	.....	..	..	...	2	5	...	3	71
57	.....	.....	....	15	140	2	Jakob Hehn	13	Martin	1898	126	....	4	.....	..	...	4	....	..	2	...	4	6	.....	2	124
.....	4 15	12 29	....	5	38	1	Thomas Lutz	14	Pleasant Valley	1908	20	.....	.....	.....	..	1	.....	.....	1	2	...	1	3	.....	2	18
100	.....	.....	2	12	110	1	John Bettcher	15	Rosenfeld	1903	200	4	1	.....	..	2	13	.....	1	1	8	7	23	.....	16	184
.....	9 75	.....	12	...	75	2	Christian Haas	16	Turtle Lake	1908	64	8	2	...	..	..	.....	.....	1	2	2	10	5	5	...	69
.....	.....	.....	8	12	125	4	O. Schulz, P. Mitleider, W. Mar-	17	Washburn	1902	153	.....	5	4	6	1	12	.....	1	7	3	16	20	.....	4	149
...	...	...	....	....	....	..	tin, W. J. König	18	Leipzig	1911	.....	.....	.....	.....	..	..	.....	.....	..	..	..	.....	.....	.....	..	43
167	195 36	262 15	82	157	1894	45					2406	143	71	4	12	5	120	2	13	49	19	235	200	115	80	2484
									Süd-Dakota.																	
.....	46 00	110 48	15	17	160	1	Bernard Brandt	19	Avon	1890	132	23	5	1	11	...	.....	.....	3	3	...	2	30	8	22	..	154
40	.....	.....	.....	9	80	1	.....	20	Chancellor	1894	75	1	.....	.....	..	..	2	.....	2	1	...	1	5	.....	..	71
.....	.....	.....	4	5	50	1	John Weber	21	Delmont	1898	59	4	1	.....	..	..	.....	.....	..	..	...	5	.....	5	...	44
.....	52 13	.....	6	18	225	3	H. M Buchholz, A. Hebner	22	Emanuels Creek	1876	196	4	.....	.....	..	2	.....	.....	2	3	...	6	7	.....	1	195
.....	67 69	120 00	3	17	150	2	A. Ontjes, Carl Wahl	23	Emery	1886	123	4	13	.....	..	..	16	.....	..	..	...	17	16	1	...	124
50	12 75	.....	...	5	35	1	Philip Keßler	24	Eureka	1886	139	4	9	1	..	..	.....	.....	1	3	...	14	4	16	..	149
.....	.....	.....	...	3	20	1	O. Stille	25	Fairfax	1894	23	.....	.....	.....	..	..	2	.....	..	..	...	.....	.....	.....	2	21
.....	58 50	19 05	....	7	54	1	Robert Kriege	26	Gregory	1907	23	...	5	.....	..	..	.....	.....	..	..	...	5	.....	5	...	23
35	66 94	117 12	4	18	220	1	Henry Rohrer	27	Madison	1885	.....	4	9	.....	..	..	4	.....	1	1	1	13	7	6	...	325
.....	.....	.....	....	6	100	3	Jakob Wenz	28	Mound City	1897	185	6	9	.....	..	..	5	.....	1	2	...	15	8	7	...	192
...	.....	3 00	11	12	150	4	C. Rempfer	29	Parkston	1894	123	10	15	.....	..	1	5	...	..	1	13	26	19	7	...	130
.....	49 60	79 30	....	7	78	1	Fred Hüther	30	Plum Creek	1883	119	...	3	.....	..	4	4	.....	1	..	..	7	5	2	...	121
.....	28 31	9 65	....	8	30	1	Wm. Wobig	31	Salem	1890	42	.....	.....	.....	..	1	.....	.....	3	..	..	1	3	.....	2	40
.....	17 80	.....	1	3	15	1	Klaas Busemann	32	Spring Valley	1906	17	.....	.....	.....	..	..	.....	.....	..	..	..	.....	.....	.....	..	17
.....	.....	.....	.....	3	40	1	Conrad Stahlecker	33	Raper, Nebr	1896	27	...	.....	.....	..	..	.....	.....	..	1	..	.....	.....	.....	1	26
.....	.....	.....	.....	5	20	1	Engelke Block	34	Corona, S.-Dak	1911	.....	3	2	.....	..	..	.....	.....	..	..	..	.....	.....	.....	..	25
125	399 72	458 60	44	143	1428	24					1236	63	71	2	1	8	38	3	14	12	16	140	82	65	6	1662
292	595 08	720 75	126	300	3322	69					3642	206	142	6	13	13	158	5	27	61	35	375	282	180	86	4146

Statistik der Dakota-Konferenz.

Jugend-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.
$	$	$	30	John Harr, Anamoose, N.-D.	Anamoose, N.-D.
			17	Jakob Meidinger, Ashley, N.-D.	Danzig, N.-D.
					Denhoff, N.-D.
29 00	9 00	20 00	33	Anna Radke, Fessenden, N. D.	Fessenden, N.-D.
33 35	18 35	15 00	20	Ernst Broschat, Cathay, N.-D.	Germantown, N.-D.
					Hebron, N.-D.
					Pleasant Valley, N.-D.
					Turtle Lake, N.-D.
			10	Miß Blanche Roose, Avon, S.-D.	Avon, S.-D.
					Tyndall, S.-D.
					Emery, S.-D.
			16	G. Leischner, Parkston, S.-D.	Parkston, S.-D.
					Plum Creek, S.-D.
7 69	6 49	1 20	12	Paul Wobig, Canova, S.-D., R. R. 2.	Salem, S.D.
39 80	19 80	20 00		Wm. Helling, Madison, S.-D.	Madison, S.-D.
				Königstöchter-Verein, Miß Marg Bräse,	
			22	Hannah Weeldreyer, [Madison.	Chancellor, S.-D.
109 84	53 64	66 20	160		

Schwestern-Vereine.

Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
Clara Heringer, Anamoose, N.-D.	24	$ 170 00	$ 80 00	$ 250 00
Martha Wahl, McClusky, N.-D.	20	45 00	1 00	46 00
Bertha Bohnet, Fessenden, N.-D.	30	75 00	136 31	211 31
Elizabeth Martin, Emrick, N.-D.	19	40 00	368 00	408 00
Magdalena Steiger, Hebron, N.-D.	16	23 45		23 45
Marie Lutz, Carrington, N.-D.	6	25 67	23 00	48 67
Dora Scheuffele, Turtle Lake, N.-D.	18			
Mrs. Folkert Van Gerpen, Avon, S.-D.	20	100 00		100 00
Emilie Buchholz, Tyndall, S.-D.	30	5 00		5 00
Mrs. F. Edzards, Emery, S.-D.	22	51 00	64 65	115 65
O. Steinau, Parkston, S.-D.	14	5 00		5 00
Mrs. Lydia Zuicht, Clayton, S.-D.		16 50	39 50	56 00
Mrs. E. Kolosche[illegible], Madison, S.-D.	44	86 85	3 30	89 15
	263	643 37	631 76	1357 83

Finanzbericht der Dakota-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Für auswärtige Zwecke.													Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige u. Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung und Kolporteurfache.	Waisenfache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Hafenmission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Nord-Dakota.																				
Anamoose	$ 715 46	$ 80 00	$.....	$	$103 18	$ 898 64	$.....	$ 80 82	$.....	$ 59 82	$.....	$20 00	$11 61	$16 00	$ 8 71	$.....	$	$ 9 28	$10 00	$ 9 77	$32 87	$ 258 88	$1157 52
Berlin	1200 00	.....	1 00	5 00	.....	1206 00	.....	22 00	22 00	10 00	21 65	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	75 65	1281 65
Blumenfeld	950 00	3600 00	50	.....	50 00	4600 50	.....	100 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	180 00	4780 50
Danzig	1061 97	.....	1 00	.....	.....	1062 97	.....	200 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	200 00	1262 97
Denhoff	412 00	50 00	.....	.....	340 14	802 14	.....	.....	5 00	49 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	.....	.....	.....	74 50	876 64
Evans	200 00	.....	.....	.....	7 71	207 71	.....	43 40	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	43 40	250 11
Fessenden	700 00	.....	.....	.....	385 50	1085 50	.....	45 25	.....	25 80	.....	12 50	.....	1 00	.....	18 00	.....	.....	10 50	.....	.....	113 05	1198 55
Germantown	700 00	598 25	1 00	.....	825 88	2125 13	.....	112 75	.....	103 76	.....	40 25	10 00	.....	5 53	.....	14 03	.....	4 46	.....	.....	290 78	2415 91
Goodrich	1000 00	.....	.....	.....	200 00	1200 00	22 20	.....	.....	.....	.....	.....	18 45	10 00	.....	8 00	.....	.....	.....	.....	.....	58 65	1258 65
Hebron	873 35	.....	2 00	.....	840 90	1716 25	19 00	184 00	10 45	40 00	10 00	50 00	20 56	5 00	5 00	8 00	10 00	15 00	15 00	.....	5 00	397 01	2113 26
Jewell	1503 75	50 00	1 50	22 00	.....	1577 25	50 00	50 00	15 00	55 00	15 00	60 00	17 58	16 16	15 00	.....	15 00	.....	20 00	.....	.....	328 74	1906 99
Linton	173 50	.....	.....	.....	.....	173 50	10 00	20 00	.....	6 00	.....	.....	.....	.....	14 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	50 50	224 00
Martin	423 15	.....	.....	28 00	111 00	562 15	.....	.....	.....	2 06	.....	.....	7 30	.....	.....	.....	.....	5 08	.....	.....	.....	14 44	576 59
Pleasant Valley	202 75	.....	.....	.....	39 29	242 04	6 00	54 00	5 00	13 82	.....	9 00	.....	6 00	3 00	.....	.....	.....	5 00	.....	.....	101 82	343 85
Rosenfeld	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Turtle Lake	.....	.....	.....	.....	750 50	750 50	.....	41 50	.....	.....	.....	13 40	9 75	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	15 35	80 00	830 50
Washburn	858 85	.....	.....	.....	.....	858 85	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	858 85
Leipzig*	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	9912 81	4378 25	7 00	55 00	3654 10	19069 13	107 20	953 72	57 45	405 76	46 65	205 15	95 25	54 16	51 74	74 00	25 00	63 39	64 96	9 77	53 22	1796 22	21279 64
Süd-Dakota.																				
Avon	1245 48	100 00	3 00	.....	765 00	2113 48	36 00	469 50	10 00	174 00	10 00	27 00	5 00	23 00	23 00	20 88	5 00	46 00	17 00	190 55	43 00	1099 93	3213 41
Chancellor	905 10	.....	.....	.....	.....	963 77	171 13	111 80	.....	120 20	.....	13 85	36 50	23 00	25 05	3 00	.....	13 15	12 30	.....	.....	500 18	1463 95
Delmont	425 00	.....	.....	13 00	20 00	458 00	7 85	115 00	.....	19 90	.....	15 50	10 00	9 00	.....	.....	.....	6 69	7 00	.....	.....	190 44	648 44
Emanuels Creek	1167 25	.....	2 00	40 00	75 00	1284 25	6 00	515 00	5 00	35 00	10 00	135 00	15 00	21 00	5 00	56 00	5 00	52 13	15 00	25 00	30 00	930 13	2214 38
Emery	1230 49	1295 00	.....	.....	64 65	2590 14	.....	64 12	35 00	227 68	10 00	57 25	26 64	55 50	27 50	64 50	.....	59 04	52 37	.....	223 45	903 05	3493 19
Eureka	1139 00	.....	.....	.....	25 00	1164 00	.....	116 00	.....	53 12	.....	25 00	7 25	15 97	5 00	20 00	.....	.....	5 00	.....	7 00	254 34	1418 34
Fairfax	.....	.....	.....	.....	8 00	8 00	.....	4 00	.....	8 76	6 50	7 15	10 13	.....	.....	.....	.....	.....	3 00	.....	.....	39 54	47 54
Gregory	54 80	.....	5 00	30 60	90 40	.....	35 00	.....	28 00	.....	5 00	12 00	.....	4 00	.....	30 00	.....	18 50	.....	.....	12 00	144 50	234 90
Madison†	1263 99	.....	5 00	.....	74 58	1343 57	160 00	250 00	36 00	89 25	16 00	220 00	13 00	41 30	60 00	108 35	10 00	34 00	50 00	73 00	35 50	1206 40	2549 97
Mound City	993 58	.....	.....	.....	.....	993 58	22 65	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	32 65	.....	1058 88
Parkston	1008 00	1000 00	.....	5 00	15 00	2028 00	61 05	150 00	11 50	17 50	.....	10 00	10 00	5 00	.....	14 00	4 00	10 00	5 00	.....	107 00	404 55	2427 55
Plum Creek	1649 72	.....	.....	4 65	44 75	1699 12	10 00	607 94	10 00	127 50	.....	86 00	5 00	7 00	.....	83 50	.....	10 00	100 00	.....	352 50	1399 44	3098 56
Salem	268 14	.....	.....	.....	.....	268 14	.....	15 00	.....	9 16	10 00	10 00	5 72	10 00	.....	.....	.....	9 20	.....	23 46	1 20	93 74	361 88
Spring Valley	275 50	.....	1 50	.....	.....	277 00	18 00	8 10	.....	19 25	.....	12 00	9 80	.....	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	77 15	354 15
Naper, Nebr	12 00	.....	.....	.....	60 00	72 00	.....	.....	.....	34 00	.....	7 20	11 00	6 70	5 50	.....	.....	20 25	5 50	.....	10 00	100 15	172 15
Corona, S.-Dak.	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	11682 60	2395 00	11 50	67 65	425 25	15368 05	447 68	2471 46	107 50	963 32	62 50	640 95	177 04	221 47	151 05	400 23	24 00	288 96	272 17	212 01	854 30	7343 54	22787 29
	21545 41	6773 25	18 50	122 65	4079 33	34437 18	554 88	3425 18	164 95	1369 68	109 15	846 10	272 29	275 63	302 79	474 23	49 00	352 35	337 13	221 78	907 52	9139 76	44066 93

*Kein Bericht. †Madison berichtet nur für 9 Monate.

*kein Bericht. †Madison berichtet nur für 9 Monate.

Finanzbericht der Dakota-Konferenz.

Unterschreiber für unsere Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Sämann.	Wegweiser.	Vereins-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Vom Kapellenbaufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden			Wert des Kirchen-eigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Pred.-Wohnung.	Schuld auf derselben
											Nord-Dakota.					
36				100		$	$	$	$	$	Anamoose	Anamoose, N.-D.	$ 4000 00	$	$1800 00	$
16				150							Berlin	Lehr, N.-D.	6000 00		1500 00	
25		20		150							Blumenfeld	Medina, N.-D.	3600 00		1400 00	500 00
40	1	1	6	100							Danzig	Ashley, N.-D.	6000 00		1000 00	
10			9	100							Denhoff	Denhoff, N.-D.	2600 00			
8			1	24				125 00	600 00		Evans	Evans, N.-D.	1400 00			
45	50	25	6	100	40						Fessenden	Fessenden, N.-D.	3000 00		2200 00	
32	3	1	19	170							Germantown	Cathay, N.-D.	5400 00		2000 00	
35	25		4	165	50						Goodrich	Goodrich, N.-D.	5600 00		2700 00	1200 00
											Hebron	Hebron, N.-D.	2500 00		2500 00	
32	1	30		140	1						Jewell	Jewell, N.-D.	5200 00		900 00	
14			2	50					350 00		Linton	Linton, N.-D.			1600 00	
17	4	26	4	75							Martin	Martin, N.-D.	2800 00	340 00	2000 00	200 00
4			1	25	1						Pleasant Valley	Melville, N.-D.	1200 00			
20			3	100							Rosenfeld	bei Anamoose, N.-D.	7000 00		3000 00	
16	1		1	80					350 00		Turtle Lake	Turtle Lake, N.-D.	3500 00		1265 00	725 00
											Washburn	Washburn, N.-D.	2000 00	200 00	1400 00	
											Leipzig	Birdsell, N.-D.				
											Süd-Dakota.					
37	72	100	6	135	72						Avon	Avon, S.-D.	13000 00		3500 00	
22	36	24	10	48	36						Chancellor		2000 00		1700 00	
9			1	36					300 00		Delmont	bei Delmont, S.-D.	2000 00		1000 00	
31	3	3	3	250	3						Emanuels Creek	Tyndall, S.-D.	5500 00		2500 00	
40	25	80	11	80	25						Emery	Emery, S.-D.	12000 00	300 00	1800 00	
25	20	15	5	35							Eureka	Eureka, S.-D.	3000 00		1200 00	
5	15	15	1	15	15						Fairfax	Fairfax, S.-D.				
10	12	20		24							Gregory	bei Gregory, S.-D.	1000 00			
55	60	100	32	175	50						Madison	4. Str. u. Liberty Ave.	7000 00		5000 00	1000 00
14	30	5	3	30	1						Mound City	Herreid, S.-D.	5000 00		2000 00	
36			6	80	50						Parkston	Parkston, S.-D.	5000 00		2000 00	
40	60		10	110							Plum Creek	bei Emery, S.-D.	5500 00		1500 00	
9	10		3	50	25						Salem	Unityville, S.-D.	1200 00			
11		20	1	20							Spring Valley	bei Monroe, S.-D.				
8	12		2	25	12						Raper, Nebr	Raper, Nebr.	800 00			
											Corona, S.-D.					
702	440	485	150	2642	381			125 00	1600 00				124800 00	640 00	43365 00	3625 00

Historische Tabelle der Dakota-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-prediger.	Text.	Missions-prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Gehilfen.	Gehalt.
1	16. Juni '09	Jewell, N.-Dak.	J. Pfeiffer.	Wm. Wahl u. B. Schlipf.	J. Reichert.	1 Kor. 16, 13.	Jak. Pfeiffer.	Röm. 10, 1.	Benj. Schlipf.	Christus, der Eckstein.	22	3252	289	71	2248	300
2	15. Juni '10	Plum Creek, S.-Dak.	H. G. Bens.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	C. F. Gruhn.	2 Mos. 14, 15.	Jos. Schlipf.	Eph. 2, 12. 13.	M. Heringer.	Die Eintracht der Kinder Gottes.	31	3393	90	65	2868	277
3	28. Juni '11	Anamoose, N.-Dak.	M. Heringer.	Th. Störi u. Ed. Niemann.	G. E. Lohr.	Matth. 17, 4.	J. Reichert.	Apg. 1, 8.	Karl Roth.	Heiligung.	34	4146	206	...	3222	300

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

Bens, H. G., Herreid, S.-Dak.
Blumhagen, S., Turtle Lake, N.-Dak.
Dallmann, H., Emery, S.-Dak.
Edinger, Christ., Max., N.-Dak.
Gruhn, C. A., Goodrich, N.-Dak.
Günther, Ad., R. 4, Anamoose, N.-Dak.
Hack, R. J., 307 Liberty Ave., Madison, S.-Dak.
Heringer, Aug., Ashley, N.-Dak.
Herrmann, F., Parkston, S.-Dak.
Hild, Alb., Linton, N.-Dak.
Homan, C., Aberdeen, N.-Dak.
Krafft, Joh., Anamoose, N.-Dak.
Klempel, Streator, N.-Dak.
Liebig, A., Denhoff, N.-Dak.
Lohr, G. E., Avon, S.-Dak.
Niemann, E., Fessenden, N.-Dak.
Olthoff, O., Emery, S.-Dak.
Paul, W., Anamoose, N.-Dak.
Pfeiffer, J., Bridgewater, S.-Dak.
Poppke, H., Shoemaker, S.-Dak.
Reichert, J., Tyndall, S.-Dak.
Schmid, Joh., Hebron, N.-Dak.
Schnuit, H., Tripp, S.-Dak.
Stern, A., Lennox, S.-Dak.
Störi, Th., Birdsall, N.-Dak.
Valkenaar, J. J., Box 148, Bridgewater, S.-Dak.
Wahl, W. L., Cathay, N.-Dak.

IN MEMORIAM.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Anamoose, N.-Dak.	Regina Kanitza	61 Jahre.
Berlin, N.-Dak.	Christine Knobloch	32 "
Germantown, N.-Dak.	Caroline Piedt	79 "
"	Philippine Spies	65 "
Goodrich, N.-Dak.	Julius Wagnitz	87 "
"	Benjamin Kludt	30 "
Jewell, N.-Dak.	Jakob Nies	73 "
"	Christian Leicht	56 "
"	Rosine Straub	22 "
Pleasant Valley	Katharine Seibold	82 "
Rosenfeld	Mine Maier	45 "
Turtle Lake	Anna Blumhagen	26 "
Avon, S.-Dak.	John J. Schröder	68 "
"	Folkert van Gerpen	72 "
"	Folkert D. von Gerpen	.....
"	John Rüb	.....
"	Anna Voigt	.....
Emanuels Creek	John Jesser	20 "
"	Katharine Sattler	26 "
Eureka, S.-Dak.	Philipp Fischer	52 "
Madison, S.-Dak.	Aug. Boek	75 "
Mound City, S.-Dak.	Katharina Schmierer	.....
Plum Creek, S.-Dak.	Barbara Schopp	68 "
Salem, S.-Dak.	Maria Gerke	33 "
"	Louise Wobig	82 "
"	Wilhelmine Stangohr	47 "
Chancellor, S.-Dak.	John A. de Neui	19 "
"	Wilhelm H. Heidland	77 "

Konstitution.

I. Wir haben uns verbunden unter dem Namen „Dakota-Konferenz deutscher Baptistengemeinden."

II. Jede anerkannte deutsche Baptistengemeinde in Nord- und Süd-Dakota, sowie in angrenzenden Staaten kann Mitglied der Konferenz werden.

III. Jede angeschlossene Gemeinde soll das Recht haben, den Prediger und Delegaten als Vertreter an die Konferenz zu senden; falls die Gemeinde keinen Prediger hat, soll sie zu 4 Delegaten berechtigt sein. Gemeinden von mehr als 100 Gliedern haben das Recht, für jedes folgende Hundert oder Bruchteil desselben einen weiteren Delegaten zu senden.

IV. Der Zweck der Konferenz soll sein:

1. Erzieherisch und erbauend auf die verbundenen Gemeinden einzuwirken und besonders der Gemeinde, bei der sie tagt, zum Segen zu werden.

2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen des Landes, zunächst unter den Deutschen Amerikas, dann auch in allen Zweigen der Weltmission mitzuwirken. Zu dem Zweck, Interesse für die Mission zu erwecken und zu mehren, soll jährlich ein Missionsvortrag über den Stand und die Bedürfnisse der Mission gehalten werden.

V. Folgende Beamte sollen jährlich durch Stimmzettel gewählt werden:

1. Ein Vorsitzender, der die Sitzungen leitet, die nächste Konferenz eröffnet und dient, bis sein Nachfolger erwählt ist.

2. Ein stellvertretender Vorsitzender.

3. Zwei Schreiber. Der erste soll die Protokolle führen und die nötige Korrespondenz besorgen; der zweite soll die Statistiken zusammenstellen und die Auszüge aus den Gemeindebriefen machen.

4. Ein Schatzmeister, der die Gelder in Empfang nimmt, dieselben an den Allgemeinen Schatzmeister sendet und monatlich im „Sendboten" quittiert. Bei Tagung der Konferenz hat er einen genauen und übersichtlichen Bericht zu unterbreiten. Er muß Bürgschaft im Betrage von $500 stellen. Er soll jeden Monat die eingegangenen Gelder an den Allgemeinen Schatzmeister senden und nicht mehr als $50 in der Kasse behalten.

VI. Das Missionskomitee soll:

1. Aus fünf Mitgliedern bestehen, von denen einer nach einem Jahr, zwei nach zwei Jahren und zwei nach drei Jahren austreten.

2. Einer dieser Brüder soll von der Konferenz zum Missionssekretär erwählt werden; derselbe soll die nötige Korrespondenz in Bezug auf Besetzung von Feldern und deren Unterstützung führen, das Missionswerk im Gebiete der Konferenz überwachen und einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Komitees und der Missionare, sowie über den Zustand der Missionsgemeinden der Konferenz vorlegen.

3. Das Missionskomitee soll sich bei Tagung der Konferenz und, wenn nötig, vor der Sitzung des Allgemeinen Missionskomitees versammeln. Es wählt sich seinen eigenen Vorsitzenden und Schreiber.

4. Wünscht eine Gemeinde Unterstützung, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers mit dem Komitee diesbezüglich in Verbindung setzen und durch den Sekretär an das Allgemeine Missionskomitee sich wenden.

5. Der Missionssekretär soll Mitglied des Allgemeinen Missionskomitees sein. Die Konferenz erwählt einen zweiten Vertreter, sobald die Gliederzahl dazu berechtigt.

6. Das Missionskomitee soll berechtigt sein, falls ein oder mehrere Glieder desselbigen aus der Konferenz scheiden, sich zu ergänzen bis zu der nächsten Konferenz.

VII. Alle Beamten sollen nicht öfters als zweimal nach einander in denselben Ämtern dienen, sind aber nach einer Unterbrechung wieder wählbar, mit Ausnahme des Schatzmeisters, der immer wählbar sein soll.

VIII. Veränderungen oder Zusätze zu dieser Konstitution können bei irgend einer Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel der Stimmen gemacht werden.

Nebengesetze.

1. Einer Gemeinde kann wegen Irrlehren, die sie angenommen, oder Unordnung, die sie duldet, nach gehöriger Untersuchung durch Stimmenmehrheit der Konferenz die Hand der Gemeinschaft entzogen werden.

2. Um die Unkosten der bewirtenden Gemeinde bestreiten zu helfen, soll bei jeder Tagung der Konferenz eine besondere Kollekte gehoben werden.

3. Falls eine Gemeinde für Kirchenbau oder sonstige Zwecke zu kollektieren wünscht, kann sie dies nur mit Erlaubnis des Missionskomitees und der betreffenden Gemeinde, bei der sie zu kollektieren wünscht, tun.

4. Der Schatzmeister der Konferenz soll in seinen Büchern eine besondere Rubrik über die Beiträge zum Hospital führen.

5. Auf jeder Jahresversammlung der Dakota-Konferenz soll unserem Hospitalwerk ein halber Tag zur Verfügung gestellt werden.

6. Die Jahresversammlungen sollen am Sonntag Abend geschlossen werden und, um dies zu ermöglichen, am Dienstag Abend vorher eröffnet werden.

7. Die Konferenz erachtet es als Pflicht eines jeden Delegaten, den Versammlungen beizuwohnen, bis dieselben geschlossen sind, und dieselben nur dann eher zu verlassen, wenn er von der Konferenz dazu entschuldigt ist oder dazu delegiert wird mit einem besonderen Auftrag.

Vermächtnisformulare für unsere allgemeinen Vereine und Wohltätigkeitsanstalten.

Für den Allgemeinen Missionsverein.

"I give and bequeath to *The General Missionary Society of the German Baptist Churches of North America*, incorporated by the Legislature of the State of New York, the sum of ..... dollars for the use of said Society, in carrying on its Missionary work."

Für den Erziehungsverein.

"I give and bequeath to the *Educational Union of the German Baptists of North America*, a corporation located at Rochester, N. Y., the sum of ..... dollars, to be applied to the maintenance of the German department of Rochester Theological Seminary under the direction of the Board of Trustees of said Educational Union."

Für den Publikationsverein.

"I give and bequeath to the *German Baptist Publication Society of North America*, located in the city of Cleveland, Ohio, incorporated under the laws of the State of Ohio, the sum of ..... dollars, to be appropriated to the use and purpose of said society."

Für die Waisenvereine.

"I give and bequeath to the *German Baptist Orphans Society*, a corporation organized under the laws of the state of Illinois, the sum of ..... dollars.'

"I give and bequeath to the *German Baptist Orphans Home* in Louisville, Ky., a corporation organized under the laws of the State of Kentucky, the sum of ..... dollars."

Für den Mädchenheimverein in New York.

"I give and bequeath to the *Maedchenheim-Verein*, a corporation organized under the laws of the State of New York, the sum of ..... dollars."

Für das Altenheim in Philadelphia, Pa.

"I give and bequeath to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., the sum of ..... dollars, to be applied to the use of said institution." — (If lands, it should be:) " I give and devise to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., its successors and assigns forever, all that certain ..... etc."

Für das Altenheim in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to the *Western German Baptist Old Peoples Home Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

Für den Diakonieverein in Chicago, Ill.

"I give and bepueath to the *German Baptist Deaconess and Orphan Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

Für den Missions- und Wohltätigkeitsverein in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to the *Mission and Benevolent Society of the German Baptist Churches of Chicago*, located in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

Für das Hospital in Dakota.

"I give and bequeath to the *German Baptist Hospital of North and South Dakota*, incorporated under the laws of the State of South Dakota in the year 1910, the sum of ..... dollars for the use of said society to carry on its work."

Wenn Land vermacht werden soll, so schreibe man in alle Formulare anstatt: "the sum of ..... dollars" folgendes: "the following described property," und beschreibe dann das Land.

Die Druckerei und Buchbinderei

unseres

Publikationsvereins

übernimmt die

Anfertigung von Drucksachen

aller Art für

Gemeinde, Sonntagsschule und Vereine:

Jahresberichte, Adreßlisten, Konstitutionen, Formulare, Kollekten-Envelopes, Einladungskarten u. s. w.,

sowie Drucksachen für

Geschäfts- und Privatleute.

☞ Man verlange Kostenvoranschlag. ☜

Publikationsverein der deutschen Baptisten,
3804 Payne Ave., Cleveland, O.